

Plenarsitzung

4. Februar 2021, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Dezember 2020**
- 3. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 4. Bericht der Wirtschaftsjunoren**
- 5. Diskussion zur wirtschaftlichen Situation in der Corona-Pandemie**
 - a) Diskussion der Branchenperspektiven: Corona und das Jahr 2021**
 - b) Beschluss einer Corona-Resolution**
- 6. Werkstattbericht und Diskussion zur Entwicklung der Innenstadt und der Quartiere angesichts des Corona-beschleunigten strukturellen Wandels**
- 7. Verschiedenes**

Anwesend:

Herren Präses Prof. Aust, Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Frau Harbs, Herren Harders, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Kruse, Dr. Killinger, Kloth, Koopmann, Frau Krawehl, Frau Kunički, Herren Heinz Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Radtke, Schmelzer, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Castan, Enkerts, Frau Nehrenberg, Herren Treskow, von der Decken, Frau Wedemann, Frau Wellner, Frau Wendt-Heinrich;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Herr Dickmann, Frau Gonnermann, Herren Graf, Grams, Hargens, Koch, Laue, Mansutti, Frau Dr. Ölschläger, Frau Schweetberg, Herren Schüßler, Siebrand, Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Frau Gotthardt (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:

Herren Bender, Carstens, Lintzen, Frau Mohr-Rothe, Herr Stanislowski, Frau Welzel

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und gibt Hinweise zum Ablauf der virtuellen Sitzung.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass die Tagesordnung den Plenarmitgliedern fristgerecht über HK Connect zugegangen sei. Er berichtet, dass heute ein Antrag von Frau Beckmann eingegangen sei, in dem sie darum bittet, einen Beschluss des Plenums vom 7. November 2019 zu bekräftigen. Dieser sehe eine ablehnende Haltung der Handelskammer gegenüber einer möglichen Umwandlung des DIHK in eine Körperschaft öffentlichen Rechts vor. Das Präsidium habe in seiner heutigen Sitzung festgestellt, dass dem Antrag die Eilbedürftigkeit fehle. Der Antrag zielle auf die Bekräftigung eines bestehenden Beschlusses ab, eine Neubeschlussfassung sei nicht erforderlich. Aus diesem Grund und weil Frau Vizepräses Nissen-Schmidt unter TOP 3a das Thema DIHK aufgreifen werde, werde der Antrag von Frau Beckmann nicht als eigenständiger Tagesordnungspunkt weiterverfolgt. Frau Beckmann ist damit einverstanden.

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche gibt.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Dezember 2020

Auf Bitten von Herrn Brauer wird dessen Anwesenheit in der Dezember-Sitzung im Protokoll nachträglich festgehalten. Weitere Anmerkungen zum Protokoll liegen nicht vor.

Das Plenum genehmigt das Protokoll der Plenarsitzung vom 11. Dezember 2020 einstimmig und beschließt die Veröffentlichung auf hk24.de.

TOP 3: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass die Handelskammer zu Beginn dieses Jahres den Vorsitz in der IHK Nord von der Handelskammer Bremen übernommen habe. Die IHK Nord, ein Zusammenschluss von zwölf Industrie- und Handelskammern aus den fünf norddeutschen Bundesländern, verfolge unter dem diesjährigen Vorsitz der Handelskammer insbesondere die Handlungsfelder Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und den Ausbau norddeutscher Zusammenarbeit. So werde das zweite International Hydrogen Symposium in den hiesigen Räumen stattfinden. Außerdem würde Hamburg eine Initiative zur verstärkten Koordinierung der Wirtschaftspolitik auf norddeutscher Ebene starten.

Ferner berichtet Herr Präses Prof. Aust über die Jahresschlussveranstaltung der Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns (VEEK). Bedingt durch die Pandemie erfolgte die Veranstaltung als 32-minütiger Videocast, an dem neben ihm VEEK-Vorsitzender Gunter Mengers, VEEK-Vorstandsmitglied Minou Tikrani und Vizepräses Astrid Nissen-Schmidt mitgewirkt haben. Die Reden seien abrufbar unter www.hk24.de/veek.

Herr Präses Prof. Aust stellt unter Bezug auf Nachfragen in der vorletzten Plenarsitzung die wichtigsten Fakten zur „Umweltpartnerschaft Hamburg“ vor. Ziel sei es, den freiwilligen betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz in Hamburg zu unterstützen und damit die hiesige

Klimaschutzstrategie zu fördern. Derzeit zähle die Partnerschaft 1.443 Unternehmen, denen Beratungs- und Informationsangebote sowie die Nutzung des „UmweltPartnerschaft“-Logos zur eigenen öffentlichkeitswirksamen Außendarstellung zur Verfügung stehen. Herr Präses Prof. Aust appelliert unter Verweis auf die Nachhaltigkeitsziele im „Hamburg 2040“-Zielbild an die Plenarmitglieder, sich dieser Partnerschaft anzuschließen.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt erläutert, dass der DIHK seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Kompetenzüberschreitung durch den DIHK auf mediale Äußerungen verzichtet. Eine starke Stimme der Wirtschaft fehle gerade in der Corona-Krise im politischen Berlin. Als Folge des Urteils habe das Bundeswirtschaftsministerium einen Referentenentwurf zur Änderung des IHK-Gesetzes im Dezember veröffentlicht – bevor die Begründung des Gerichts aus Leipzig vorgelegen habe. Die Änderungen im Referentenentwurf betreffen die Präzisierung des Kompetenzrahmens, also den Aufgabenbereich der IHKs und des DIHK, und die Umwandlung des DIHK in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das Präsidium begrüße die Präzisierung des Kompetenzrahmens, da die Handelskammer bereits 2016 eine ähnliche Forderung erhoben habe. Strittig bei der Kompetenzdiskussion seien insbesondere arbeitsrechtliche Fragen. Arbeitsrecht gehöre nicht zum Aufgabengebiet der Handelskammer, wengleich die Themenabgrenzung bei der Bitte um Stellungnahme durch die Handelskammer nicht immer leicht sei, so zuletzt bei der Frage nach Homeoffice. Die zweite Änderung, die Umwandlung des DIHK in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, hatte das Plenum bereits am 12. November 2019 mehrheitlich mit einem Plenarbeschluss abgelehnt. Die Handelskammer habe zum Referentenentwurf Stellung gegenüber dem DIHK genommen, hier auf den Plenarbeschluss hingewiesen und Änderungsvorschläge zum Gesetzentwurf unterbreitet. Der DIHK wiederum habe für die gesamte IHK-Organisation eine zusammengefasste Stellungnahme an das Bundeswirtschaftsministerium übermittelt. Das Bundeskabinett habe den Gesetzentwurf zum IHK-Gesetz beschlossen. Ungeachtet einer eventuellen Umwandlung verfolge die Handelskammer Hamburg das Ziel, einen Reformprozess beim DIHK hin zur einer stärkeren Mitgliederorientierung, höheren Transparenz und einer Effizienzsteigerung einzuleiten. Hierzu sei die Handelskammer in Gesprächen mit anderen Kammern.

Frau Vizepräses Dr. Hees erläutert die aktuelle Coronavirus-Entwicklung, insbesondere die Entwicklung der Mutationen. Sie habe sich dazu auch mit dem Virologen Prof. Jonas Schmidt-Chanasit ausgetauscht. Das Ziel, unter den von der Politik vorgegebenen Inzidenzwert von 50 zu gelangen, um Lockerungen für Wirtschaft und Gesellschaft zu erreichen, werde mit dem Lockdown als Mittel nur sehr langsam zu erreichen sein. Grundsätzlich sei die Senkung der Inzidenz über Lockdown, Impfung oder Testung erreichbar. Letztgenanntes zeichne sich als Lösung für die Unternehmen ab. Durch eine umfangreiche Schnelltest-Strategie in Unternehmen können Infektion schnell identifiziert werden und gleichzeitig der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne gibt mit Hilfe einer Folienpräsentation einen Sachstandsbericht zum „Hamburg 2040“-Projekt. Die öffentliche wie politische Wahrnehmung auf im Dezember beschlossenen „Hamburg 2040“-Leitlinien sei erfreulich gewesen. Die Handelskammer selbst werde sich organisatorisch und inhaltlich neu aufstellen, um das fortlaufende Zukunftsprojekt „Hamburg 2040“ bestmöglich nach vorne zu bringen. Hierzu könne eine stärkere Vernetzung der Arbeit der Ausschüsse und Arbeitskreise erheblich beitragen. Im ersten Quartal werde die hauptamtliche Neuaufstellung, unter anderem mit den Zielen „Ausrichtung der hauptamtlichen Strukturen an den HH2040-Leitlinien“, „Bündelung und Professionalisierung des Mitgliederkontaktes“

und „Etablierung einer teamorientierten Organisationskultur“ angestoßen. Auch die Aktivitäten- und Wirtschaftsplanung der Kammer solle in der Folge entsprechend der Neuaufstellung kontinuierlich angepasst werden. Im Zuge der Neuaufstellung sei auch eine stärkere Zusammenarbeit mit dem HWWI zum wichtigen Aspekt des Trendscoutings für den Standort Hamburg sowie eine Bündelung der Handelskammer-Aktivitäten für lebenslanges Lernen in einer Bildungstochtergesellschaft der Handelskammer geplant. In diesem Kontext könne über eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Hamburg School of Business Administration, eine Durchlässigkeit von Theorie und Praxis in der dualen Ausbildung erreicht werden.

Herr Dr. Heyne führt aus, dass das Vereinigte Königreich seit Januar 2021 vollständig aus dem EU-Binnenmarkt und der EU-Zollunion ausgeschieden sei und seitdem als Drittland gelte. Ein sogenannter „harter Brexit“ sei durch ein bilaterales „Handels- und Kooperationsabkommen“ verhindert worden. Die Handelskammer habe eine Brexit-Hotline eingerichtet, die allein im Januar rund 400 Anfragen zählte. Mangelnde Erfahrung mit Zollformalitäten im deutsch-britischen Warenverkehr stellten viele britische Partner und Dienstleister vor große Probleme und verzögerten so den Zeitablauf. Angesichts steigender Frachtraten und leerer Lager ginge die Handelskammer von einem noch stärkeren Beratungsbedarf zu den Themen Warenverkehr, Zollformalitäten und Umsatzsteuerrecht aus.

Anm. d. Protokollantin: Aus Zeitgründen ist der nachfolgende Beitrag entfallen, daher wird dieser nachrichtlich beigelegt. Herr Dr. Heyne informiert über die aktuellen Konjunkturergebnisse. Trotz anhaltender Corona-Pandemie sei zum Jahreswechsel 2020-2021 das Stimmungsbild in der Hamburger Wirtschaft etwas besser als vor drei Monaten. Gleichwohl seien die Einschätzungen der befragten Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage, zu ihren Geschäftserwartungen sowie zu ihren Personal- und Investitionsplänen per Saldo weiterhin negativ. Auffällig seien die teils unterschiedlichen Einschätzungen in einzelnen Branchen sowie die insgesamt optimistischen Exportaussichten im Verarbeitenden Gewerbe.

Anm. d. Protokollantin: Aus Zeitgründen ist der nachfolgende Beitrag entfallen, daher wird dieser nachrichtlich beigelegt. Herr Dr. Heyne informiert über die Ausbildungszahlen 2020. Insgesamt seien 7.283 neu eingetragene Auszubildende verzeichnet worden. Das entspreche einem Rückgang von 15,15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders betroffen sei das Hotel- und Gaststättengewerbe mit einem Drittel weniger neuen Auszubildenden. Die Zahl der Kündigungen innerhalb der Probezeit sei trotz Corona nicht signifikant erhöht. Das Prüfungsgeschehen sei Corona-bedingten Einschränkungen unterworfen gewesen. Der Handelskammer sei es aber gelungen, das Prüfungsangebot weitestgehend aufrechtzuerhalten. Im Bereich der beruflichen Bildung seien für rund 16.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Prüfungen durchgeführt worden. Lediglich einige Zwischenprüfungen fielen aus. Im Bereich der gewerberechtlichen Prüfungen und Unterrichtungen legten rund 3.500 Personen eine Sach- und Fachkundeprüfung ab, knapp 900 nahmen an einer Unterrichtung teil.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Es gibt keine Wortmeldungen.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Kartenbeck, Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus und Gastgewerbe, berichtet anhand einer Folienpräsentation von der aktuellen Ausschussarbeit und der derzeitigen Situation des Tourismus- und Gastgewerbes. Demnach herrsche viel Unmut und Unverständnis für die politischen Vorgaben, die mitunter ein fast einjähriges Tätigkeitsverbot erleide. Der

Ausschuss habe festgestellt, dass ein hoher Finanzbedarf bestehe, um die Krise überstehen und einen Neustart umsetzen zu können. Es werde ein stufenweiser Lockerungsplan und ein pragmatisches wie einheitliches Handeln der Verwaltung gefordert und dass die Politik auf die Wirtschaftsvertretungen zugehe.

Herr Dr. Castan, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftspolitik und Mittelstand, berichtet, der Ausschuss befasse sich vornehmlich mit dem Thema Nachhaltigkeit und ginge der Frage nach, wie Ökonomie mit Ökologie verbunden werden könne. Arbeitsgrundlage sei der „Green Deal“ der EU gewesen. Die Umsetzung dieses Projekts in Hamburg werde derzeit im Senat diskutiert, der Ausschuss werde das Vorgehen begleiten. In seiner nächsten Sitzung wolle das Gremium über die Nachhaltigkeitsziele der Vereinigten Nationen und die Anwendbarkeit dieser Ziele in Hamburger Firmen sprechen. Einen ersten Ergebnisbericht solle es in der Plenarsitzung im März geben.

TOP 4: Bericht der Wirtschaftsunioren

Frau Wellner, erste Sprecherin der Wirtschaftsunioren 2020, und Herr Treskow, erster Sprecher 2021, berichten anhand einer Folienpräsentation und eines Imagefilms über das Wesen und die Arbeit der Wirtschaftsunioren. Dieses Ehrenamtsnetzwerk bestehe aus derzeit 130 Mitgliedern, die sich, gegliedert in sechs Ausschüsse, sozial und wirtschaftlich für Hamburg einsetzen. Für 2021, sagt Herr Treskow, habe das Netzwerk „Hamburg 2040“ als Jahresthema gewählt. Aufgrund der Altersstruktur der Wirtschaftsunioren – alle Mitglieder seien unter 40 Jahre alt – betreffe die Frage, wie wollen wir in Hamburg im Jahr 2040 leben, insbesondere diesen Ehrenamtskreis. Die Herren Präses Prof. Aust und Dr. Heyne begrüßen diesen Vorstoß und kündigen eine enge, konstruktive Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsunioren an.

TOP 5: Diskussion zur wirtschaftlichen Situation in der Corona-Pandemie

a) Diskussion der Branchenperspektiven: Corona und das Jahr 2021

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass mit der Einladung zur Plenarsitzung die Perspektiven für die einzelnen Branchen für 2021 versandt worden seien. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden nur drei Branchen näher betrachtet: Tourismus und Gastgewerbe, Handel sowie Industrie. Herr Präses Prof. Aust bittet um Wortmeldungen der genannten Branchenvertreter.

Herr Stacklies spricht als Vertreter der Branche Tourismus und Gastgewerbe von einer dramatischen Lage. Die Auszahlung der Finanzhilfen erfolge sehr schleppend. Zwei Drittel der Unternehmen hätten noch keine Gelder erhalten, so seien die November-Finanzhilfen in Teilen angekommen, die aus dem Dezember fast noch gar nicht. Die Branche fühle sich alleingelassen und ignoriert. Viele kleine Gastronomen litten zudem an langfristigen Mietverträgen, so dass eine Geschäftsaufgabe kaum möglich sei. Die Senkung der Mehrwertsteuer sei bei keinem oder geringem Einkommen unwirksam, auch müsse die Senkung entfristet werden. Die Umsatzverluste für 2020 seien sehr hoch und eine Besserung der Lage sei nicht in Sicht. Er selbst habe mit seinem Unternehmen zwölf Millionen Euro Verlust erwirtschaftet und hohe Kredite aufgenommen. Die Verzweiflung sei riesig. Herr von Bülow berichtet ergänzend, dass die Block-Gruppe bisher keine staatlichen Fördermittel erhalten habe – neben gesenkter Mehrwertsteuer und Kurzarbeitergeld. Das Unternehmen falle durch alle staatlichen Raster, weshalb das Unternehmen einen KfW-Kredit aufgenommen habe. Die Rückzahlungsfrist betrage fünf Jahre, dies sei für ein Großunternehmen eine Herausforderung. Kleinere Unternehmen

könnten solche Tilgungsbedingung nur schwerlich bedienen. Herr Kloth merkt an, dass verbunden mit der finanzklammen Gastronomiebranche auch zunehmend die Immobilienwirtschaft leide. Problematisch sei zudem das langsame Bearbeitungstempo in den Behörden, was zu wochen- und mitunter monatelangen Wartezeiten auf Auskünfte und Akteneinsichten führe.

Für den Einzelhandel meldet Herr Wöhlke, dass sein Unternehmen nicht negativ betroffen sei. Verhandlungen mit Vermietern seien aber generell schwierig. Frau Krawehl sagt, es gebe in der Innenstadt weniger Laufkundschaft, so dass es erhebliche Einbußen gebe. Die Finanzhilfen für November habe sie bisher noch nicht erhalten. Es gebe seitens der Politik keine klare Linie, die Perspektive fehle. Dem stimmt Frau Willhoeft auch für Bergedorf zu.

Herr Präses Prof. Aust dankt für die Wortmeldungen. Er hofft auf rasche Besserung und sichert die volle Unterstützung von Seiten der Handelskammer zu.

b) Beschluss einer Corona-Resolution

Herr Präses Prof. Aust führt aus, dass die digital vorgelegte Corona-Resolution durch das Plenum beschlossen werden solle und erläutert die wichtigsten Kernaussagen der Resolution. Ergänzend berichtet Herr Dr. Heyne, dass der Adressat dieses Papiers die Politik sei. Die Resolution solle Basis für Gespräche mit dem Senat und die politische Arbeit der Handelskammer im Vorfeld der Bund-Länder-Konferenz am 10. Februar 2021 sein. Geplant sei, die Resolution am 5. Februar 2021 zu veröffentlichen und anschließend medienwirksam zu vermarkten. Herr Wöhlke bittet darum, die Resolution um den Vermerk zu ergänzen, dass Selbsttests zugelassen und als freiverkäufliches Arzneimittel angeboten werden. Frau Beckmann und Herr Vizepräsident Pirck bittet um redaktionelle Anpassungen, die im Nachgang durch das Hauptamt vorgenommen werden sollen.

Herr Präses Prof. Aust gibt die Resolution unter Berücksichtigung der Anmerkungen zur Abstimmung.

Mit einer Mehrheit von 40 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und bei keiner Gegenstimme folgt das Plenum der Beschlussempfehlung und nimmt die Resolution an.

TOP 6: Werkstattbericht und Diskussion zur Entwicklung der Innenstadt und der Quartiere angesichts des Corona-beschleunigten strukturellen Wandels

Aus Zeitgründen wird dieser Bericht in der nächsten Sitzung nachgeholt.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt für die Teilnahme. Die nächste Sitzung finde am 4. März 2021 statt.

Die Sitzung wird um 18.15 Uhr geschlossen.

Hamburg, 4. Februar 2021

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer